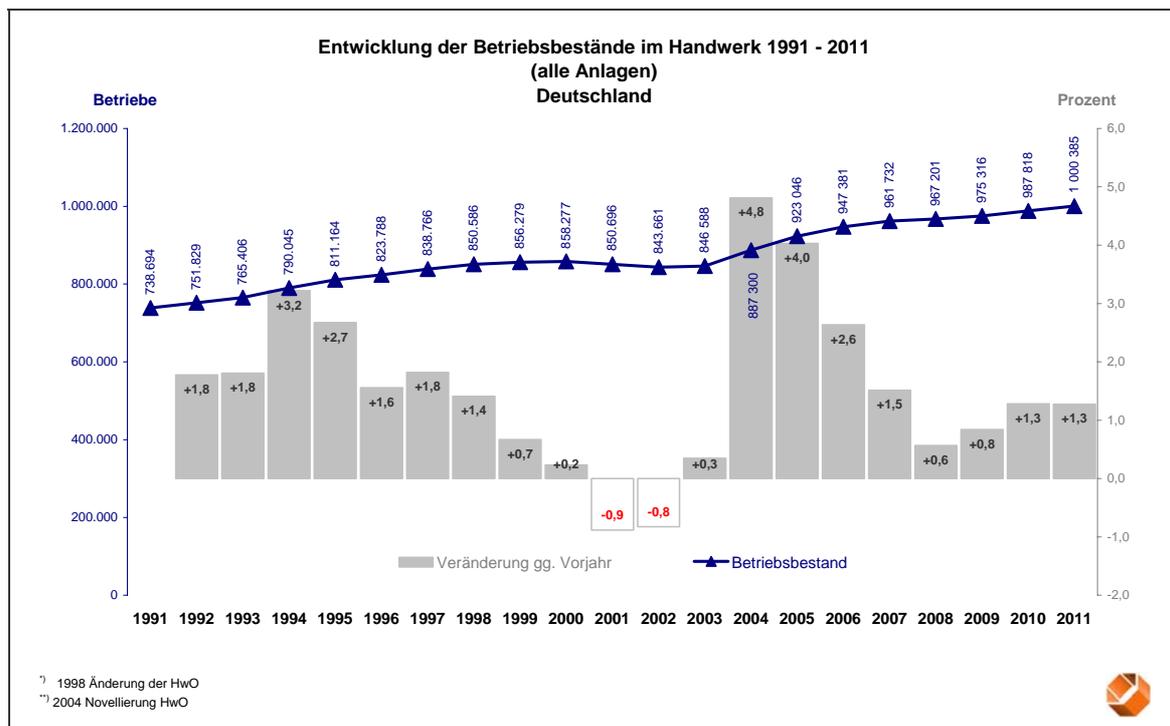


## Betriebsentwicklung im Jahr 2011

Anlage	Bestand am 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.2011	Absoluter Zuwachs	Relative Veränderung
<b>A</b>	602 495	33 833	33 731	602 597	102	<b>0,0%</b>
<b>A eT</b>	506	33	61	478	- 28	<b>-5,5%</b>
<b>B1</b>	197 439	41 268	29 623	209 084	11 645	<b>5,9%</b>
<b>B2</b>	187 378	23 353	22 505	188 226	848	<b>0,5%</b>
<b>Gesamt</b>	987 818	98 487	85 920	1 000 385	12 567	<b>1,3%</b>

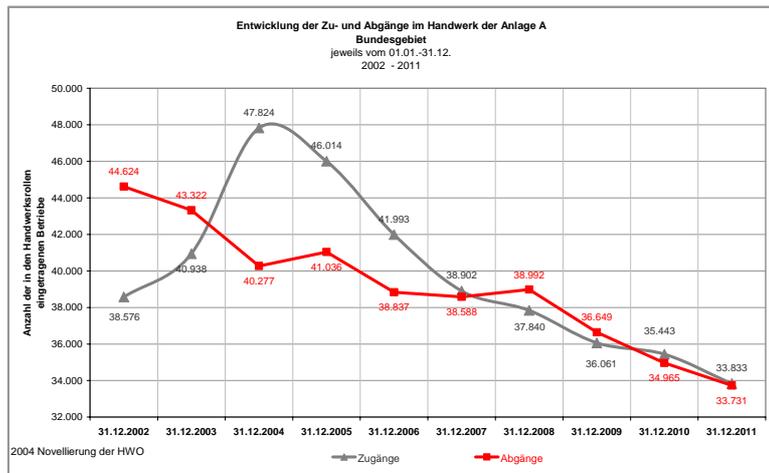
Zu den Ergebnissen: Erstmals waren mehr als eine Million Betriebe in die Handwerksrollen eingetragen. Nachdem die Betriebsbestände im vergangenen Jahr erneut leicht um 1,3 Prozent oder um 12.567 Betriebe gestiegen sind, meldeten die Handwerkskammern in Deutschland zum Jahresende genau 1.000.385 Betriebe. Wie schon in den Vorjahren resultiert das Wachstum fast ausschließlich aus den zulassungsfreien Berufen der Anlage B1, in der so viele Betriebe neu zugelassen wurden wie noch nie seit der Novelle der Handwerksordnung 2004. Zudem sind auch in der zulassungsfreien Anlage B2 erneut leichte Zuwächse festzustellen.



Im Einzelnen stellen sich die Entwicklungen wie folgt dar:

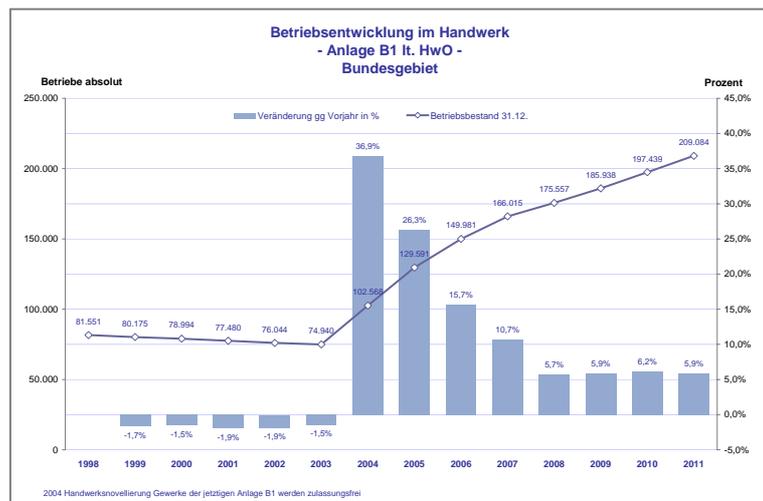
- In den zulassungspflichtigen Handwerken der **Anlage A** ist der **Betriebsbestand stabil geblieben**. Die Handwerkskammern registrierten zum Jahresende 2011 genau 602.597 Betriebe in ihren Rollen. Das entspricht einem marginalen Zuwachs von 102 Betrieben (0,0 Prozent) gegenüber dem Jahresanfang. Dabei setzte sich der aus den Vorjahren bekannte Trend fort: Sowohl die Anzahl der Zugänge als auch die Anzahl der Löschungen aus den Handwerksrollen fielen erneut etwas geringer aus. Das Gründungs- und Abmeldegeschehen beruhigt sich seit der HwO-Novelle von

Jahr zu Jahr. In der Anlage A gibt es einen großen Kreis etablierter Betriebe auf den Märkten, die den leistungsfähigen Kern der Handwerkswirtschaft bilden und über Jahrzehnte hinweg sehr bestandsfest sind. Allerdings zeigen sich hinter diesen sehr stabilen Gesamtzahlen unterschiedliche Entwicklungen in den Gewerbegruppen und in den Gewerken. So setzte sich in den Lebensmittelhandwerken der



Konzentrationsprozess fort. Die Betriebszahlen haben sich dort um 1.026 Einheiten auf noch 33.747 Betriebe reduziert (-3,0 %), wobei die Prozesse bei den Bäckern (2,9 %) und Fleischern (-3,5 %) ähnlich stark ablaufen. Demgegenüber ist die Gruppe Persönliche Dienstleistungsgewerbe erneut um 1.091 Betriebe oder um 1,2 % gewachsen, was wiederum fast ausschließlich an der starken Zunahme der eingetragenen Friseurbetriebe lag. Aber auch in der Gruppe des Kfz-Gewerbes gab es einen stärkeren Zuwachs aufgrund der Kraftfahrzeugtechniker-Betriebe. Ihre Anzahl ist binnen Jahresfrist um 482 oder um (0,8 %) gestiegen.

- Die zulassungsfreien B1-Handwerke wachsen weiter und sorgen fast ausschließlich für den Zuwachs im Gesamt-Handwerk.** Nachdem die Betriebszahlen in der Anlage B1 zur Jahresmitte 2011 erstmals über 200.000 gestiegen waren, setzte sich das wieder kräftigere Wachstum auch in der zweiten Jahreshälfte fort. Zum Jahresende waren 209.084 B1-Betriebe in den Verzeichnissen der Handwerkskammern registriert. Dies waren 11.645 oder 5,9 Prozent mehr als am Jahresanfang. Dabei wurden zwar erneut deutlich mehr Betriebe gelöscht als im Vorjahr (29.623 ggü. 25.801), allerdings



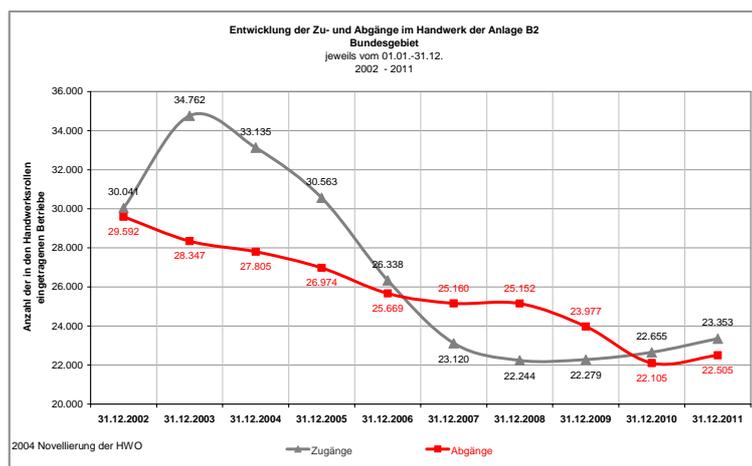
ziehen auch die Zugangszahlen seit 2009 wieder kontinuierlich an. Im Jahr 2011 wurden 41.268 Betriebe neu in die Anlage B1 eingetragen; dies waren deutlich mehr als vor einem Jahr (37.302) und so viele wie noch nie seit der Novelle der Handwerksordnung. Einen immensen Zulauf verbuchen nach wie vor die Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, die trotz eben-

falls steigender Löschungen immer noch um 2.499 Betriebe auf nunmehr 65.402 Einheiten gewachsen sind (4,0 %). Eine noch stärkere Dynamik zeigte sich allerdings bei den Gebäudereinigern, bei denen die Betriebszahlen binnen Jahresfrist um 3.155 auf nunmehr 40.791 angestiegen sind (8,4 %). Gleiches gilt für die Raumausstatter, die um 2.189 Betriebe auf jetzt 25.457 angewachsen sind (9,4 %). Und schließlich haben auch die Fotografen (+1.661 Betriebe) sowie die Maßschneider (+566) stärker zum Betriebswachstum in B1 beigetragen. **Von maßgeblicher Bedeutung für das Wachstum in den zulassungsfreien Handwerken sind dabei die Gründungen aus Mittel- und Osteuropa.** Von den 41.288 Anmeldungen im Jahr 2011 kamen immerhin 11.176 aus diesen neuen Mitgliedstaaten der EU. Sie haben sich fast nur in den drei Berufen Fliesenleger, Raumausstatter und Gebäudereiniger eingetragen. Auch hier ist eine Beschleunigung festzustellen, zumal 2010 "erst" 9.695 Anmeldungen aus Mittel- und Osteuropa kamen.

**Betriebsentwicklung der vier wachstumsstärksten Gewerke in der Anlage B1**

	Betriebsbestand Jahresanfang 2011	Betriebszuwachs 01.01.-31.12.	Betriebsbestand 31.12.2011	Prozentualer Zuwachs
Gebäudereiniger	37 636	3 155	<b>40 791</b>	8,4%
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	62 903	2 499	<b>65 402</b>	4,0%
Raumausstatter	23 268	2 189	<b>25 457</b>	9,4%
Fotografen	11 529	1 661	<b>13 190</b>	14,4%

- **In den zulassungsfreien B2-Gewerken des handwerksähnlichen Gewerbes sind die Betriebszahlen erneut geringfügig gewachsen.** Zum Jahresende waren 188.226 und damit 848 zusätzliche Betriebe eingetragen; dies entspricht einem Zuwachs von 0,5 %. Bereits im letzten Jahr waren die Betriebszahlen um 0,3 % wieder leicht angestiegen. Auch hier ist der etwas stärkere Zuwachs auf eine höhere Gründungsdynamik zurück zu führen.



- **Weiterhin nicht nennenswert sind die Eintragungen von einfachen Tätigkeiten in der Anlage A.** Im Bestand sind 478 Betriebe registriert, was einer leichten Abnahme von 28 Betrieben ggü. dem Vorjahr entspricht.
- **Nochmals zugelegt hat dagegen das Gründungsgeschehen aus den mittel- und osteuropäischen Staaten.** Nachdem im Vorjahr über alle Anlagen hinweg 12.876 Zugänge verbucht und dokumentiert wurden, waren

es im Jahr 2011 genau 14.721. Der absolute Großteil davon ging in Richtung der zulassungsfreien B1-Handwerke (11.176 Fälle), aber auch die zulassungsfreien B2-Handwerke haben 3.260 Neuanmeldungen registriert. Gerade einmal 285 Inhaber aus Mittel- und Osteuropa haben sich dagegen in den zulassungspflichtigen Handwerken der Anlage A eintragen lassen - das entspricht 1,9 %. Mittlerweile sind abzüglich der Löschungen **42.425 Betriebe mit Inhabern aus Mittel- und Osteuropa in die Handwerksrollen eingetragen**. Dies waren 3.460 oder 8,9 % mehr als am Jahresanfang.

**Betriebe aus den mittel- und osteuropäischen Beitrittsstaaten**

	Zugänge	Bestand zum 31.12.2010		
	1.1.-31.12.	Bundesgebiet	Westdeutschland	Ostdeutschland
Anlage A	285	<b>1 289</b>	1 176	113
Anlage AeT	0	<b>11</b>	10	1
Anlage B1	11 176	<b>32 287</b>	31 168	1 119
Anlage B2	3 260	<b>8 838</b>	8 314	524
Gesamt	14 721	<b>42 425</b>	40 668	1 757

#### **FAZIT:**

Die Betriebsbestände im Handwerk sind erneut gewachsen. Die Zuwächse stammen fast ausschließlich aus der nach wie vor dynamischen Entwicklung in der zulassungsfreien Anlage B1. Sie zieht seit 2009 eine wieder wachsende Zahl von Gründern an, von denen viele aus den mittel- und osteuropäischen Ländern der EU stammen. Ein Ende des Betriebswachstums im Handwerk ist derzeit nicht absehbar.

Dr. Weiss